

# Der Bote vom Nemsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

No. 121.

Samstag den 17. Oktober

1846.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch,  
Revier Welzheim.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen findet in dem Staatswald Than, an der Straße von Welzheim nach Breitenfürst, am

Samstag den 24. Okt. d. J. folgender Holz-Verkauf statt, und zwar: 1515 Stück Nadelholzstangen, größtentheils zu Hopfenstangen tauglich; 1/4 Kl. eichene Scheiter; 1/4 Kl. dto. Prügel; 6 Kl. birkenne Prügel; 26 Kl. Nadelholz-Scheiter; 19 1/2 Kl. dto. Prügel. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr in Breitenfürst.

Lorch, 14. Okt. 1846.

Königl. Forstamt.  
v. Schiller.

G m ü n d.

(Bekanntmachung.)

Seine Königliche Majestät haben genehmiget, daß zum Besten der durch Hagelschlag verunglückten Staatsangehörigen in allen denjenigen Bezirken, welche selbst weber durch Hagelschlag noch durch sonstige allgemeine Unglücksfälle betroffen worden sind, eine Collecte von Haus zu Haus angeordnet werde, bei welcher ebenso Gaben an Geld, als insbesondere auch an Naturalien angenommen werden sollen.

Zu diesem Zwecke ist in Folge vorangegangener Aufforderung von den hiesigen Einwohnern schon sehr viel geschehen.

Wenn die Noth schon im Allgemeinen groß ist, so läßt sich den-

ken, wie groß sie in Orten sein müsse, welche durch Hagelschlag verunglückt sind.

Ein Bruder soll dem andern liebreich die Hand reichen; geschieht dieses, so ist geholfen, und es ist so anzusehen, als habe man es dem Heiland selbst gethan.

Diese Collecte wird nun auch dahier in der nächsten Woche veranstaltet werden.

Man gebe, was man kann, und mit einem freudigen Herzen. Ein solches Opfer wird der Herr gnädig ansehen und gewiß auch reichlich belohnen.

Den 16. Okt. 1846.

Kirchen-Convent.

Maier. — Steinhäuser.

G m ü n d.

(Bekanntmachung.)

Der Stiftungsrath hat in Beziehung auf die — bis nächst Martini verfallende Zehend- und Gült-Frucht-Gefälle der hiesigen Stiftungen — Spital- und Kirchen- und Schulpfleg — beschloffen, daß solche ohne Ausnahme wieder in natura zu liefern sind, was hie-mit öffentlich bekannt gemacht wird.

Am 14. Oktbr. 1846.

Stiftungs-Rath.

Maier. — Steinhäuser.

G m ü n d.

(Wohnhaus-Teil-Verkauf.)

Wegen des bei der Verkaufs-Verhandlung vom 23. Sept. d. J., angehend den — den ledigen Schwestern Franziska und Maria Anne

Hess von hier eigenthümlich zuständigen Haus-Antheil zwischen Oberamtsarzt Dr. Frig zu Neresheim und Sailer Kaver Weitmann dahier gelegen, erzielten zu niedrigen Kaufschillings-Angebots von —: 280 fl., solle ein nochmaliger Verkaufs-Verfuch des oben erwähnten Haus-Antheils stattfinden, und wird hiezu Tagfahrt auf

Dienstag den 27. Okt. 1846.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumt; was hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Verhandlung auf hiesigem Rathhause vor sich gehen werde.

Den 12. Okt. 1846.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Farren-Verkauf.)

Am Dienstag den 20. Oktbr., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem hiesigen Spitalhose ein Farre an den Meistbietenden verkauft.

Den 15. Okt. 1846.

Hospital-Pflege.

G m ü n d.

(Wiesen-Verpachtung.)

Die von dem Hospital dahier kürzlich angekaufte 2 Wiesenstücke unter dem Buch im Maß von 1 Morg. 3 Bril. 28 Rth., werden am nächsten

Donnerstag den 22. Oktober Vormittags 10 Uhr auf 6 Jahre im öffentlichen Auf-



streich verpachtet werden, wozu  
Pachtliebhaber einladet  
Den 16. Okt. 1846.  
Hospitalpflege.

H e u b a c h.  
(Jagd-Verleihung.)  
Am Montag den 19. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
kommt die Jagd in  
dem hiesigen Distrikt  
auf 3 bis 6 Jahre  
auf dem hiesigen Rath-  
hause zur öffentlichen  
Verleihung; wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.



Den 12. Okt. 1846.  
Stadtschultheißen-Amt.  
N o m e t s c h.

M a r d e n h e i m,  
D. A. Gaildorf.  
(Liegenschafts-Verkauf.)  
Da sich zu der in diesen Blät-  
tern No. 104, 107, und 108.  
näher beschriebenen Liegenschaft aus-  
der Gantmasse des Christian Waj-  
bel von hier, kein Liebhaber ge-  
zeigt hat, so kommt solche am  
Mittwoch den 28. dies,  
zum nochmaligen Verkauf, und  
werden die etwaigen Liebhaber auf  
Nachmittags 2 Uhr,  
in das Gemeinderaths-Zimmer da-  
hier eingeladen.

Den 5. Oktbr. 1846.  
Schultheiß Rupp.

W ä s c h e n b e u e n.  
Die unterzeichnete Stelle hat  
ein bedeutendes Quantum drei-  
jährige sehr schöne Fichten-  
Pflanzen, das Tausend zu  
1 fl. 30 fr., zu verkaufen.

Den 13. Oktbr. 1846.  
Gutsberl. Rent-Amt.  
P l i t z b u r g.

G m ü n d.  
100 fl. sind gegen gerichtliche  
Versicherung bei der Goldschmieds-  
Zunft sogleich zu erheben.  
Oberzunftmeister  
Jg. B e ß.

G m ü n d.  
(Geld auszuleihen.)  
Aus der Georg Abele'schen  
Pflegschaft vom Reihenhof kön-  
nen gegen gesetzliche Sicherheit  
— 600 fl. auf Martini d. J.  
ausgeliehen werden.  
Pfleger J. Renz.

G ö g g i n g e n,  
D. A. Gmünd.  
Bei Unterzeichnetem sind 350 fl.  
Pflegschaftsgelder gegen gesetzliche  
Sicherheit und 4½ Procent aus-  
zuleihen und können sogleich er-  
hoben werden.

Georg Wagenblast,  
Pfleger.

G m ü n d.  
Da am nächsten Donnerstag  
den 22. ds. Mts. das Winter-  
Semester seinen Anfang nimmt,  
so werden die Eltern, welche die  
Aufnahme ihrer Söhne in die la-  
teinische Schule wünschen, hemit  
ersucht, sich noch vor Ablauf des  
obigen Termins bei dem Unter-  
zeichneten zu melden.  
Den 14. Oktbr. 1846.  
D. Präceptor Dr. Gams.

### Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.  
Weberrohre à 28 fr. pr. Tau-  
send und Ballenweise à 26 fr. pr.  
Tausend, sind zu haben bei  
Gebr. Deyhle & Böhmer.

G m ü n d.  
Neue Haringe sind zu  
haben bei  
Conditor Maier.

G m ü n d.  
(Anzeige und Empfehlung.)  
Ich bringe hiemit zur gefälligen  
Anzeige, daß ich mich in hiesiger  
Stadt als **Safner** bürgerlich  
niedergelassen habe und mein Ge-  
schäft in dem Hause des Herrn  
Dreher Strauß, neben dem Pfauen,  
betreibe, und empfehle mich in  
Ofen-Arbeit sowohl, als auch mit  
meinem bedeutenden Vorrath ver-  
schiedener Geschirr-Waaren.

Ich hoffe um so mehr auf Be-  
rücksichtigung, da ich das Zu-  
trauen, welches ich mir seit einer  
Reihe von Jahren zu erwerben  
bemüht war, immer mehr zu recht-  
fertigen suchen werde, indem ich  
jeden an mich gerichteten Auftrag  
mit Pünktlichkeit und Billigkeit  
besorgen werde.

Joh. Hebele,  
Safnermeister.

G m ü n d.  
Der Unterzeichnete ist  
Willens, sein 2stöckiges,  
an der Hauptstraße nach  
Stuttgart und nächst der  
Kaserne gelegenes Wohnhaus  
aus freier Hand zu verkaufen.



Dasselbe enthält zwei heizbare  
Zimmer, vier Kammern, einen klei-  
nen Laden und einen guten Keller;  
auch ist beim Haus ein kleines  
Höfle.

Das Haus kann täglich einge-  
sehen und ein Kauf abgeschlossen  
werden mit

Dominikus Bundschuh,  
Obsthändler.

G m ü n d.  
Einige Zimmer für ledige  
Herrn, mit oder ohne Meubles,  
hat zu vermieten

H. Rittinger,  
auf dem Markt.

G m ü n d.  
Ein Laden kann über die  
Dauer des bevorstehenden Markt-  
tes bezogen werden — bei Wem?  
sagt

die Redaktion

G m ü n d.  
(Zu vermieten.)  
Eine Parterre-Wohnung auf  
der Sommerseite, bestehend in ei-  
nem heizbaren Zimmer mit Neben-  
zimmer, Küche und Holzkammer,  
wie auch Antheil am Keller, an  
eine stille Familie oder an einen  
ledigen Herrn. Wo? sagt  
die Redaktion.

M u t h l a n g e n.  
(Liegenschafts-Verkauf.)  
Der Unterzeichnete ist gesonnen,  
sein besizendes Wohnhaus sammt  
1/3 Mrg. 12 Mth. Gemüse- und  
Baumgarten dabei, im öffentlichen  
Aussreich zu verkaufen; wozu sich  
die Kaufstiebhaber am

Mittwoch den 21. Oktober  
Nachmittags um 3 Uhr  
bei dem Wirth Michael Wagen-  
blast dahier einfinden wollen.  
Den 13. Okt. 1846.

Josef Kleebaur.

W e l e n z i e g e l h ü t t e,  
Schultheiserei Spraitbach.  
(Ziegelhütte- und Liegen-  
schafts-Verkauf.)

Wegen besonders eingetretener  
Verhältnisse ist der Unterzeichnete



Willens, seine besitzende Ziegelhütte nebst seinen Liegenschaften im Wege des Aufstreiches zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

Einem 2 stockigten Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach mit gewölbtem Keller und Backofen hinterm Haus;

Einer einstockigten Ziegelhütte mit angebauter Wohnung;

27,7 Rth. Gemüse-Garten beim Haus;

10<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. 5,6 Rth. Acker;

14<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. 5,6 Rth. Wiesen;

13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. 42,1 Rth. Nadelwald.

Der Verkaufstag ist auf Donnerstag den 22. Okt. 1846. festgestellt, und es werden Kaufsliebhaber zur Vornahme der Verkaufsverhandlung

Vormittags 10 Uhr.

in die Wohnung des Verkäufers eingeladen.

Die Zügelhütte nebst Wohnhaus und die dazu gehörigen Liegenschaften liegen an der Straße von Gaildorf gegen Gmünd, eine halbe Stunde vom Orte Spreitbach entfernt.

Ein tüchtiger Ziegler könnte sein gutes Auskommen finden.

Jakob Elser.

**E k e r t s w e i l e r,**  
Stadtschultheißerei-Bezirks  
Wetzheim.

(Hofguts-Verkauf.)

Am Simon und Judas-Feiertag,  
den 28. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird das Anwald Seiz'sche Gut öffentlich verkauft.

Dasselbe besteht in:

**A. Gebäuden:**

Ein zweistödiges Wohngebäude mit 2 Kellern, dasselbe ist 60 Fuß lang und 44 Fuß breit, im Jahr 1834 neu erbaut worden, und ganz nach dem neuen Bauystem eingerichtet, der untere Stock massiv von Stein, die Giebel und Wandungen von lauter Eichenholz;

eine fünfbarntige Scheuer von vorzüglich starkem Holz;

ein weiteres Heuhaus und Wagen-Remis zu 4 Wagen, lang und breit 28 Fuß, dasselbe

kann auf den Abbruch abgegeben werden, ist zweistödig und erst vor 6 Jahren neu erbaut worden;

ein Pottaschen-Südhaus mit allweg 26 Fuß noch ganz gut Holz, und kann ebenfalls auf den Abbruch zu einem Wohngebäude recht leicht eingerichtet werden;

der vierte Theil einer Sägmühle am Wieslaufbach.

**B. G ü t e r:**

ungefähr 4—5 Morgen Gärten in vorzüglich schöner Lage und gut mit tragbaren Obstbäumen angepflanzt, von welchen Bäumen in fruchtbaren Jahrgängen 20—25 Eimer Most eingekellert wurden.

**C. W i e s e n:**

ungefähr 30 Morgen, welche sich beinahe alle zu eben Land befinden.

**D. A c k e r:**

ungefähr 55 Morgen, alle in großen Stücken von 2—9 Morgen ebenem Land und in gutem landwirthschaftlichen Zustande.

**E. W a l d:**

ungefähr 40 Morgen, worin sich in hiesiger Wetzheimer Waldgegend noch die größten Hochländer Tannen befinden.

Ferner:

Am Mittwoch den 28. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

werden bei guter Witterung im Wald

300 Stück Säglöße von 12—36 Zoll mittlerer Durchmesser im öffentlichen Aufstreich verkauft, wobei das gesetzliche Ansgeld bezahlt werden muß, und das weitere bis Weihnachten geborgt wird.

Wer Interesse für dieses Anwesen hat, wolle sich an obigem Tage in Ekerstweiler einfinden, wobei bemerkt wird, daß dieses Gut nebst Gebäuden in einzelnen Stücken zu <sup>1</sup>/<sub>2</sub>tel, zur Hälfte oder im Ganzen auf acht- oder zehnjährige Zieher veräußert werden kann.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben gemeinderäthliche Vermögens-Zeugnisse vorzuweisen.

Zu diesem Verkaufe ladet die Herren Käufer höflich ein  
Den 12. Okt. 1846.

Sternwirth Schwarz  
in Alsdorf.

G m ü n d.

Eine schöne Auswahl von wollelenen Lizenschuhem empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

Ebenso empfehle ich mein Lager von gestrickten und gewobenen baumwollenen und wollenen Calwer-Waaren, nebst Strick-Garnen, mit dem Bemerkten, daß ich erstere in herabgesetzten Preisen verkaufe.

G. Schönbein.

G m ü n d.

**(Winterschuh-Empfehlung)**

Die Unterzeichnete bringt hiemit einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß sie den bevorstehenden Ursula-Markt mit einer schönen, guten Auswahl von ganzen Lizen-, Halb-Lizen- und gestrickten Lizen-Schuhem, sowie auch mit sogenannten End-Schuhem bezieht. Indem die Preise sehr billig gestellt sind, so hofft die Unterzeichnete um so mehr einer starken Abnahme entgegensehen zu dürfen.

Der Verkauf findet gegenüber der Krone statt.

Elisabethe May,  
aus Göppingen.

G m ü n d.

**(Tanz-Musik.)**



Bei Unterzeichnetem findet

am Kirchweih-Montag Tanz-Unterhaltung statt, wozu er höflich einladet.

H o l z,  
zum rothen Döfen.

G m ü n d.

**(Tanz-Musik.)**



Beim Unterzeichnetem findet

nächsten Montag und Dienstag Tanz-Unterhaltung mit Artillerie-



Musik statt, wozu er höflichst einladet.  
Holz, zum Adler.

G m ü n d.  
(Tanz-Musik.)



Aus Veranlassung der Kirchweih findet bei mir nächsten Montag und Dienstag gut besetzte Tanz-Musik statt, wozu ich unter Zusicherung guter Speisen und Getränke und einer prompten Bedienung höflichst einlade.

Waldenmaier,  
zum goldenen Kreuz.

G m ü n d.  
(Tanz-Musik.)  
Nächstkommenden Montag hält Tanz-Musik, und ladet hiezu höflichst ein

Hafenswirth Haas  
Wittwe.

G m ü n d.  
(Tanz-Musik.)  
Künftigen Kirchweih-Montag, den 19. dieses, halte ich Tanz-Musik. Unter Zusicherung reeller Bedienung lade ich hiezu ergebenst ein.

Georg Bader,  
Stadtwirth.

G m ü n d.  
(Tanz-Musik.)  
Bei dem Unterzeichnetem ist über den Markt gut besetzte Trompeter-

Musik, und von heute an gibt es wieder frische Würste, hauptsächlich ganz gute Bratwürste, sowie noch gutes altes Bier und neuen Wein.  
Carl Schöllhammer,  
zum Hecht.

G m ü n d.  
(Tanz-Musik.)



Bei Unterzeichnetem findet am nächsten Montag Tanz-Musik statt; wozu er unter Zusicherung guter Speisen und Getränke höflich einladet.

Waldenmaier, z. Nge.

G m ü n d.  
(Tanz-Musik.)  
Unterzeichneter hält nächsten Montag und Dienstag gut besetzte Trompeter-Musik, wozu er höflichst einladet.

Lammwirth Kugler.

G m ü n d.  
Auf dem Rehnenhof sind 8 Morgen gute Waide zu verkaufen.  
J. KENZ.

G m ü n d.  
Einhürige Kleiderkästen, sowie tannene und polirte Bettladen hat zu verkaufen

Schreinermeister Schleicher  
hinter der Krone.

G m ü n d.  
2 Weinfässer, einen Eimer haltend, werden zum Verkauf angeboten von  
der Redaktion.

G m ü n d.  
Am letzten Mittwoch ging vom Rathhaus bis an die Spitalkirche ein Patentbüchlein verloren, welches gegen Belohnung abzugeben wäre an  
die Redaktion.

G m ü n d.  
(Concert-Anzeige.)  
Sonntag den 18. Dctbr. geben die Unterzeichneten im Saale zum rothen Ochsen ein Clarinett- und Bassethorn-Concert, wozu sie höflichst einladen.

Programm:  
Erste Abtheilung. „Das deutsche Lied,“ Männerchor von Kalliwoda. — Concertino für die Clarinette von B. v. Lindpaintner, vorgetragen von Chr. Beerhalter. — Lied mit Pianoforte- und Clarinett-Begleitung von Frz. Steinhardt, vorgetragen von Hrn. Dr. Stein und Chr. Beerhalter. — Adagio für das Bassethorn, componirt und vorgetragen von Hofmusikus Alois Beerhalter.

Zweite Abtheilung. „Gretelein“, vierstimmiges Lied. — Variationen für die Clarinette von Baermann jun., vorgetragen von Christian Beerhalter. — Concerto für das Bassethorn componirt und vorgetragen von Hofmusikus Alois Beerhalter. — „Die Nachtigall,“ Lied von Stein mit Clarinett-Begleitung, vorgetragen von Hrn. Dr. Stein und Chr. Beerhalter.

Entrée an der Kasse 24 kr.  
Billets à 18 kr. sind bei Hrn. Präceptor Beerhalter zu haben.  
Anfang Abends 7 Uhr.  
Chr. u. Alois Beerhalter.

G m ü n d. Unterzeichneter empfiehlt sein starkes gut-assortirtes Waaren-Lager mit  
**wasserdichten Seiden- und Filz-Hüten**

in schönster und neuester Facon, und verspricht bei ganz dauerhafter Waare die billigsten Preise.  
Das Verkaufszokal ist am Eingang des Postgäßle.

**Gottfried Seiferth, Filz- und Seidenhut-Fabrikant.**

G m ü n d. Unterzeichnete bringen einem verehelichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß sie diesen bevorstehenden Markt wie fernerhin nicht vor der Stadt-Waag feil haben, sondern jedesmal vor der Sct. Johanniskirche, und laden daher zu zahlreichem Besuche höflichst ein.  
Weber-Meister

**Karl Hinterberger, Dominikus Herzer, Jos. Nettenmaier.**

(Hiezu eine Beilage.)



## Fort! Fort! mit 9 Kreuzer = Waaren!

Wir beehren uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir diesen Ursula = Markt wieder mit unseren **9 Kreuzer = Waaren** besuchen werden. — Um mit denselben wo möglich aufzuräumen, werden wir sogar von den Verkaufs-Gegenständen

einen großen Theil zu 6 Kreuzer

abgeben. — Indem wir noch besonders bemerken, daß unsere Bude von 9 Kreuzer = Waaren die zweite im 2ten Gang vom Eingang des Rathhauses ist, bitten wir um recht zahlreichen Zuspruch und zeichnen ergebenst

**Trauch und Frank.**

G m ü n d. Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich, zur Anzeige zu bringen, daß sie diesen Ursula = Markt in ihrer schon von ihrem früheren Geschäft aus bekannten Eckbude vom Eingang der Behausung des Herrn Salzfactor Mayer ihre

## Conditorei = und Specerei = Waaren

feil haben werden, und empfehlen ihre ganz frisch gebackene **Confecturen**, sowie **Liqueure** aller Sorten angelegentlichst. — Zugleich bemerken sie noch, daß bei ihnen über die Dauer des Marktes sowohl in ihrer Wohnung als auch in ihrer Bude folgende Kuchen = Sorten, stets frisch gebacken, entweder ganz oder portionenweise zu haben sind, als:

Reis-, Käse-, Apfels-, Bliß- und Johannisbeer-Kuchen, sowie auch die so beliebten und billigen Berliner Pfannkuchen, zu 3 kr. das Stück; bitten um recht zahlreichen Zuspruch und zeichnen ergebenst

**Trauch & Frank.**

### Gmünd. — Biberach.

Indem ich auf meiner diesmaligen Geschäftsreise mich über die Dauer des Ursula = Marktes zu Gmünd aufhalte, so bringe ich solches den K. hochlöbl. Kameral- und hochwürdigen kathol. Pfarrämtern zur Nachricht, mit dem Anfügen, daß über diese Zeit im Gasthaus zum Ritter, in der obern Etage, mein hauptsächlich auf dieser Reise reichhaltiges Lager von

## Kirchen = Paramenten

aufgestellt ist und zur gef. Einsicht dient. Dasselbe enthält: **Wesgewänder** in allen Farben und den allerneuesten Dessins, von Lyoner Gold- und Silberstoffen, von 25—300 fl., **Pluvialien** von 50—600 fl., so wie **Levitentröcke** von 60—600 fl.; ferner: **Fahnen** von allen Farben Seiden- und Wollen-Damast, **Baldachine**, **Antependien**, **Belen**, **Alben**, **Chorröcke** zc. zc. zu den billigsten Preisen.

Schließlich bemerke ich noch, daß von mir auch **Gold- und Silberstickereien** zu **Baldachinen** (Traghimmeln), **Kanzeltüchern** zc. nach den neuesten Zeichnungen, verfertigt werden.

Gestützt auf meine trefflichen Zeugnisse glaube ich mir schmeicheln zu dürfen, jede Bestellung auf das Vollkommenste befriedigt zu haben, und sehe deshalb einem zahlreichen gültigen Besuche entgegen.

**Anton Widmann,**  
Ornatfabrikant aus Biberach.



# Beachtenswerth für den Markt!

## S. Hofheimer

aus Fellheim

bezieht bevorstehenden Markt wieder mit einem bestaffortirten Lager in Mouffelain laines, Thybets, Orleans, Napolitaines, Wiener und Pariser durchwirkte u. Tapir-Shawls, Zize, Poil de Chevre, feine Niederländer Tücher und Bourkings, und wird, um auch dieses Mal wieder eines zahlreichen Besuchs gewiß zu sein, sämtliche Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen.



Das Lager befindet sich wie gewöhnlich im Laden des Herrn Kaufmann Weiblen, und werden namentlich empfohlen:

### Kleiderstoffe in Wolle:

- Olgas und Hermin laines (ganz neu erschienen) 18, 24, 30, 36 fr. per Elle.
- Mouffelain de lain in größter Auswahl . . . 18, 24, 33 fr. "
- Poil de Chevre und Napolitaine . . . 10, 15, 28 fr. "
- Ombirte, moirte und glatte Thybets (ganz wollene) 45, 54 fr. bis 1 fl. p. E.
- Ombirte glatte und faconirte Orleans 28, 36, 42, 48 fr. p. E.

### In Baumwolle:

- Eine in mehreren hundert Stücken bestehende Auswahl
- 3/4 breiter Zize in neuesten Dessins 10, 12, 15, 18, 20 fr. pr. E.

### Shawls und Tücher:

- Französische und Wiener durchwirkte und Tapir-Shawls 5, 10, 30 fl. pr. St.
- Cabyles-, Ramas- und Algerien-Shawls . . . 2, 5, 8 fl. "

### Für Herren:

Feine Niederländer Tücher und Bourkings, Westenstoffe, Gesundheits-Flanelle, schwarz-seidene Halsbinden, welche Artikel auch zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Das mir auf hiesigem Platze erworbene Zutrauen läßt mich auch dieses Mal wieder einem zahlreichen Besuche entgegensehen, und unter Zusicherung meiner gewöhnlich reellen Bedienung ersuche ich auf meine Firma und Verkaufs-Lokal genau zu achten.

**Verkaufs-Lokal im Laden des Herrn Kaufmann Weiblen am Markt.**

S. Hofheimer.

## Eßlinger farbte und blanke Blech-Waaren = Empfehlung.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er sich über die Dauer des Marktes mit einer schönen Auswahl seiner sehr bekannten Blech-Waaren aufhält, unter Zusicherung der billigsten Preise. — Ebenfalls habe ich eine Partie Waaren beigelegt, welche ich zu **9 und 12 Kreuzer** das Stück abgebe, und empfehle mich zu geneigter Abnahme bestens.

**Wilhelm Fuchslocher,**

Latier-Waaren-Fabrikant aus Eßlingen.

### Waaren-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl farbter Zeuge in verschiedenen Farben, wie auch farbter Decken zu sehr billigen Preisen. Sein Stand ist beim Kornhaus.

**Jakob Pöppel** aus Göppingen.



# Adolph Gänsslen aus Reutlingen



beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehenden Markt mit seinem, in neuestem Geschmack assortirten

## Modewaren-Lager

wieder beziehen wird, und verbindet damit die Bitte um zahlreichen Besuch. — Die Bude ist bereits bekannt.

G m ü n d.

Reingehaltene**n** Wein, den Schoppen zu 5 und 6 Kreuzer, empfiehlt  
Weizenmaier, Boockgasse Nro. 398.

### Fruchtschranne Gmünd.

Den 14. Oktbr. 1846.

Kernen 2 fl. 50 fr. — 2 fl. 48 fr. — 2 fl. 45 fr.  
Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind  
geblieben vom vor. Markt 62 Schfl. 2 Eri.  
Verkauft wurden . . . . . 62 Schfl. 2 Eri.  
Gesammt-Erlös . . . . . 1395 fl. 13 fr.  
Gerste 1 fl. 46 fr.  
Verkauft wurden 8 Scheffel.  
Gesammt-Erlös 113 fl. 4 fr.  
Es kostet der Vierling Schönmehl 33 fr.  
Der 6pfündige Laib Brod ist geschätzt auf 29 fr.  
Der Kreuzerweck muß wägen 4½ Loth.

### Württemberg.

Laut Nachrichten ist die Rosina Kurz von Muthlangen, hinsichtlich des **Verdachts der Vergiftung**, vom K. Gerichtshofe zu Ulm wegen von der Instanz entbunden worden. — Die Anne Marie, geb. Krieg, Ehefrau des Josef Bauer von Buch, wegen **Kindsmord** und **Versuch der Kindesabtreibung** zu 12½ Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt.

Stuttgart. In Folge der zu Tübingen stattgehabten ersten Dienstprüfung wurden unter Andern in das Priester-Seminar zu Rottenburg aufgenommen: L. Büchler von Gmünd; A. Geiger von Gmünd; J. Strobel von Gmünd; A. Hugger von Reichenbach; D. Koch von Zimmern; H. Kettenmaier von Waldstetten; J. Schabel von Muthlangen; G. Maier von Durlangen; J. Wanner von Bargaun. — Ferner wurde unterm 29. Sept. zum Studium der evangel. Theologie außerhalb des Seminars unter Andern für befähigt erklärt: A. Hochstetter, S. v. pens. Amtsnotars in Lorch.

Stuttgart. Die dringenden Ermahnungen, die Weingärtner möchten doch die Lese nicht allzusehr beschleunigen, haben sich nur zu sehr gerechtfertigt. Der Preis erhielt sich für die Spätlese um 6 — 8, ja selbst um 12 bis 18 fl. höher, als für die Frühlese. Möchten doch solch bittere Erfahrungen für diejenigen, welche sie tragen, wenigstens in Zukunft nicht verloren sein! Denn der Schw. Merk. hat vollkommen Recht,

wenn er behauptet, daß von diesem wichtigen Umstande nicht allein der Verkaufspreis, sondern auch der Ruf unseres Weines im Auslande abhängt. — Daß Viele heulen und schreien, ihren etwas vornehm gelese- nen Wein zu wohlfeil verkauft zu haben, ist natürlich, und wenn sie sich dabei die Haare ein wenig zerrauen, so kann dieß eine gute Wirkung auf ihren gegen die Lehren einer gefunden Methode des Weinbaus, wie auch einer richtigen Spekulation bisher verstockten Schädel haben; aber allzustark wäre es doch, wenn sich ein hiesiger Weingärtner, der 600 Gulden durch vorzei- tigen Verkauf verlor, wirklich hatte erhängen wollen, wie allgemein die Sage geht.

Stuttgart, 9. Okt. Heute früh wurde in der Häslacher Markung von einem Weinbergskülzen ein todttes neugeborenes Kind in einer Schachtel gefunden, welches vor 5—6 Tagen ohne Zweifel von einer un- natürlichen Mutter umgebracht und ausgesetzt worden ist.

Stuttgart. Der Beginn der Eisenbahnfahrten wird offiziell auf Donnerstag, 15. Okt. festgesetzt. Hiernach finden vorerst täglich vier Fahrten nach Ludwigsburg und vier Fahrten nach Göttingen Statt. Nämlich nach Ludwigsburg Morgens 7 und 10 Uhr, Nachmittags 2 und Abends 6 Uhr; zurück Morgens um 8 und 11½, Nachmittags um 4 und 7 Uhr. Nach Göttingen geht es um 6½ und 9½ Uhr Vormittags und 1½ und 5½ Uhr Nachmittags; zurück um 8½ und 12 Uhr Vormittags und 4½ und 7½ Uhr Abends. Die Fahrzeit nach Ludwigsburg, wohin von hier aus eine ziemliche Steigung stattfindet, ist auf 35, zurück auf 30 Minuten festgesetzt; nach Göttingen und zurück auf 30 Minuten. Nach Gannstatt wird in 8 Minuten gefahren. Die Lokalfahrten nach Gannstatt nehmen ihren Anfang erst nach der Vollendung des zweiten Schienen- geleises, was demnächst zu erwarten ist.

Balingen, 13. Okt. Ein hiesiger Bürger ließ mich diesen Morgen ein köstliches weißes Brod kosten, das aus 1½ Pfund schönem Mehl und einem starken Pfund Boden-Kohlraden bestand, und das 2¼ Pfund an Gewicht hatte. Ohne Zweifel ist diese Masse noch besser, als die von Burgunder Rüben, weil sie nicht so wässerig ist. Jeder Versuch bei dem theuren Preis der Früchte, ein gesundes, wohlfeiles und nahr- haftes Surrogat zum Brod aufzufinden, ist von höchster Wichtigkeit, und so halte ich es für Pflicht, sogleich eine öffentliche Anzeige davon zu machen.

Murrhard, 12. Okt. Zu dem eine kleine Stunde von hier entfernten Weiler Wolfenbrück wurde ge- stern ein Raubmord begangen. Zwei Männer,



welche das Gesicht mit Ruß geschwärzt hatten, drangen in das Haus des vormal. Schultheißen Schieber, überfielen die 56jährige Hausfrau, welche ganz allein zu Hause war, und schloffen die Hausthüre von innen. Nachdem sie die Frau die Treppe hinaufgeschleppt und zu Boden geworfen hatten, und dieselbe standhaft den Schlüssel zum Geld verweigerte, so ergriff der eine der Räuber eine an der Wand hängende Flinte, spannte den Hahn und setzte sie ihr auf die Brust, während der andere sich mit Gewalt des Schlüssels zum Gelde bemächtigte, den die Unglückliche in der Rocktasche verwahrt hatte. Aus einem Kasten wurden 600 fl., und aus einer Kommode ebenfalls 600 fl. entwendet, ein Theil des Heirathsguts der beiden seit Kurzem verheiratheten Töchter. Als der Hausherr mit den Seinigen von der Kirche nach Hause kam, fand man die Frau in Folge erlittener Mißhandlung bewußtlos auf dem Boden liegend; sie ist dem Tode nahe. Die Räuber waren der Frau völlig fremd und wurden von Niemand im Weiler bemerkt.

Nie ist wohl eine gefährlichere Erfindung gemacht worden, als die Schießbaumwolle des Professors Schöubein in Basel; 8 Loth derselben entwickeln beim Entzünden eine Kraft, die der von 64 Loth Schießpulver gleich ist, wenn damit Kanonen geladen werden. Die Versuche, welche mit der Baumwolle von der Artillerie in Mainz gemacht wurden, sollen glänzend ausgefallen sein. Wir sahen ein Gestell von sechs Lannenbrettern, je etwa 2 Zoll hinter einander aufgestellt; eine Pistolenkugel, mit 13 Gran Baumwolle auf 75 Schritte abgeschossen, hatte sämmtliche Bretter durchgeschlagen. Daß durch diese Erfindung eine völlige Umänderung im Kriegswesen kommen muß, liegt am Tage.

**Mecklenburg-Strelitz.** In Strelitz findet in dem dertigen Armeen- und Strafhause die Bergelius-Schreiber'sche Kur für Branntweintrinker Anwendung. Der Trunkenbold erhält nämlich durchaus nichts anderes zum Getränke als Wasser mit Branntwein vermischt, und eben so werden ihm auch alle Speisen mit Branntwein verdünnt. Nach fünf Tagen wird ihm der Genuß dieser Lebensmittel schon höchst beschwerlich und bei der Fortsetzung der Kur der Branntwein für immer entleidet.

**Frankreich.** Laut einer Mittheilung in der englischen Zeitschrift „Athenäum“ hat ein griechischer Philosoph, Namens Eseltja, der Akademie der Wissenschaft in Paris dieser Tage die Anzeige gemacht, daß es ihm gelungen sei, mit Hülfe elektrischen Lichtes durch den menschlichen Körper zu sehen; er will auf diese Weise das Vorhandensein tief in den Eingeweiden verborgener Krankheiten erkannt, die Operation der Verdauung und des Blutlaufs verfolgt, endlich auch die Nerven in Bewegung gesehen haben. Hr. Eseltja hat dieser merkwürdigen Entdeckung den Namen „Anthroposcope“ gegeben.

**Spanien.** Madrid, 16. Oktbr. Von früh Morgens an schmückte sich heute Madrid für den Ein-

zug der französischen Prinzen. Am 3 Uhr Nachmittags erfolgte der Einzug der Herzoge v. Montpensier und Amale in der Hauptstadt. Der Bräutigam der Infantin von Spanien begrüßte überall nach allen Seiten auf's Freundlichste; das Volk antwortete mit einstimmigem Jubel und immer hörte man nur Bewunderung äußern über das kräftige Aussehen und das freundliche Benehmen der beiden Prinzen. Der Empfang von Seiten der Königin und ihrer Schwester war herzlich und ergreifend. — Die Nachricht von der Vollziehung der spanischen Doppelheirath ist — nach der Fr. D. P. A. B. — am 10. Oktober gegen 4 Uhr zu Paris eingetroffen, muß folglich schon vor dem 10. Oktober stattgefunden haben.

**Rußland.** Posen, 6 Okt. Am 1. d. M. war der Termin, wo die russisch-polnischen Juden ihre frühere Tracht ablegen sollten, wenn sie sich nicht zu gewissen Abgaben verstanden. Viele derselben begannen schon vor der Zeit ihre Härte zu kürzen und ihre Kleider zu modernisiren; andere ließen es zum Aeußersten kommen und wurden verhaftet. Nachdem man diesen Letztern ein Stück vom Bart, eine Locke u. abgeschnitten, ließ man sie wieder frei, worauf ihnen dann nichts Anderes übrig blieb, als die Schur fortzusetzen und sich vollständig zu barbieren. — Es ist nicht zu leugnen, daß diese neue Verordnung ein Ereigniß ist, dessen wohlthätige Folgen für die Juden fast unberechenbar sind, denn mit dem alten schmutzigen Gewande muß nothwendig auch der innere Schmutz und die Verderbtheit, das äußere widerliche Wesen, die Rohheit, Abgeschlossenheit und Lücke weichen. Außerdem aber gibt es viele Juden, die es als eine Gewissenssache betrachten, die polnische Kleidung abzulegen, die mit dem Bart ihre ganze Religion fallen sehen, und für diese ist der Kampf doppelt schwer. Darum war es auch an dem jüngsten Versöhnungstage in den Synagogen Warschaus lebhafter als sonst: ein Jammergeschrei stieg empor, daß dem vorübergehenden Fremden die Haare sich sträubten. Viele Juden behalten ihre Tracht bei und zahlen die gesetzliche Steuer dafür, was bis zum Jahre 1850. ihnen gestattet ist, aber die festgesetzte Steuer ist so bedeutend, daß wohl Wenige auf die Länge von dieser Wohlthat Gebrauch machen werden.

Der Kohlendünger wird noch immer nicht genug beachtet, es wäre an der Zeit, seine Vortheile endlich strengere zu berücksichtigen. Ein Beispiel im Kleinen sehen wir, wenn wir eine Topfpflanze mit pulverisirten Kohlen düngen, wonach sie fröhlicher als bisher gedeihen wird.

### Schrankenpreis.

Winnenden, 8. Oktbr. (Nach Schffn.)				
Kernen	22 fl. 40 kr.	22 fl. — kr.	21 fl. 40 kr.	
Dinkel	10 fl. 12 kr.	9 fl. 52 kr.	9 fl. 30 kr.	
Roggen	21 fl. 20 kr.	20 fl. — kr.	18 fl. 40 kr.	
Gerste	16 fl. 48 kr.	16 fl. — kr.	14 fl. 56 kr.	
Haber	7 fl. 30 kr.	7 fl. 15 kr.	7 fl. — kr.	